



Presse – Ausschnitt FLZ - Neustadt - Uffenheim vom 28.04.2023

Nicht optimal, aber das einzig Mögliche

Vorentwurf für den Geh- und Radweg gebilligt – Lückenschluss vom Ort bis zur Sixtmühle soll bald erfolgen

EMSKIRCHEN (un) – „Es ist nicht die 100-prozentig optimale Planung, aber die einzige, die möglich ist“, resümierte Bürgermeisterin Sandra Winkelspecht angesichts des Vorentwurfes für den Radwegelückenschluss im Bereich Emskirchen-Sixtmühle in der Marktgemeinderatssitzung.

Vor allem die Steigung und eine scharfe Kurve erachteten neben ihr auch Gemeinderäte als etwas, das man eigentlich auf einem Radweg nicht haben möchte.

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden sich (ohne Grunderwerb), wie der Sitzungsunterlage zu entnehmen war, auf rund 1,1 Million Euro belaufen. Der Anteil der Gemeinde wurde mit 260.000 Euro, der des Staatlichen Bauamtes mit zirka 850.000 Euro angegeben. Auf Anfrage, ob für den Ringschluss der Umfahrung der Bürgerhalle Fördermittel beantragt werden können, erhielt

die Verwaltung leider eine Absage, so Winkelspecht.

Benötigt wird nun noch die Zusage der Deutschen Bahn, um Land am Bahndamm erstehen zu können. Man rechnet damit, noch in diesem Jahr

mit der Baumaßnahme beginnen zu können, allerdings nicht damit 2023 fertig zu werden. Der Gemeinde billigte den Vorentwurf des Geh- und Radweges. Als Nächstes steht nun der Planungsentwurf an.



Ein Geh- und Radweg ist entlang der Staatsstraße bis zur Sixtmühle geplant, um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Repro: Ute Niephaus